

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 22

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



Die Zürcher Knabenmusik.

Aufnahme K. Egli



Der Knabenchor aus Dresden auf Besuch bei einem amerikanischen Schülerchor.

Liebe Kinder,

ihre wisst doch, daß es in den größeren Schweizerstädten, etwa in Zürich oder Bern, eine Knabenmusik gibt, die im Sommer oft in andere Städte fährt und dort konzertiert. Dann habt ihr auch sicher schon von den berühmten Wiener-Sängerknaben gehört, die auf ihren Gastspielreisen von der ganzen Welt gefeiert werden. Auch in Deutschland,

in Dresden, gibt es einen solchen Kinderchor. Diese kleinen Sänger haben kürzlich eine Reise nach Amerika gemacht. Sie hatten viel Erfolg. In Cleveland, das ist etwa 12 Eisenbahnstunden von New York entfernt, wurden sie von einem amerikanischen Schülerchor zum Essen eingeladen. Die amerikanischen Schüler sangen ihren Gästen dann amerikanische

sche Lieder vor, und der Knabenchor aus Dresden dankte mit deutschen Liedern. Trotz der Sprachverschiedenheit sollen sich die singenden Schulkinder gegenseitig recht gut angefreundet haben. Es ist schön zu wissen, daß der Gesang und die Freude an der Musik daran schuld sind, daß Kinder aus ganz verschiedenen Erdteilen, die sonst nie etwas von einander hören würden, recht gute Freunde werden.

Herzliche Grüße vom

Unggle Redakteur.

Aus Unggle Redakteurs Witzkiste

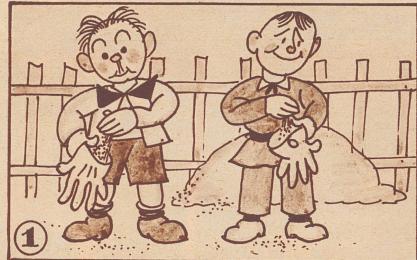
In einem kleinen Dorfe ärgerte sich ein Bauer schon lange darüber, daß die Hühner seines Nachbarn seinen Garten aufsuchten und dort herumsharrten. Er forderte den Nachbarn mehrmals auf, den schadhaften Zaun, durch den die Hühner in den Garten gelangten, auszubessern; aber es half nichts. Eines Tages hatte der Bauer einen guten Gedanken. Er ließ sich von seiner Frau zwei Eier geben und schickte sie dem Nachbarn mit einem Zettel. Darauf stand: Diese Eier haben Ihre Hühner in meinem Garten gelegt. Der Erfolg war glänzend, denn der Nachbar ließ daraufhin sofort den Zaun ausbessern.

Neulich sah ich an der Straßenbahnhaltestelle ein kleines Mädchen stehen, das bitterlich weinte. «Was hast du denn, Kleine?» fragte ich ganz erschrocken.

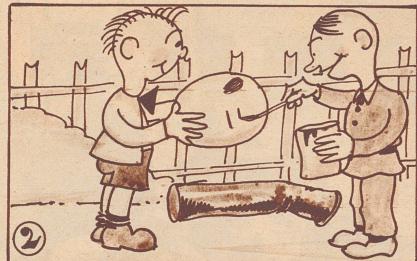
«Ach», sagte sie schluchzend, «meine Mutter hat mir gesagt, ich soll immer erst die Straßenbahn vorüberfahren lassen, bevor ich über den Damm gehe, und nun warte ich schon über zehn Minuten, und es kommt keine!»

*

Ein verspäteter Tatzelwurm



Zwei alte Handschuhe, gefüllt mit Sand –



Eine Säublatere bemalt von Hand –

Ein altes Ofenrohr, etwas krumm,
Und fertig ist der Tatzelwurm!